

Ahlener Zeitung

Berufliches Rüstzeug

In 5200 Ausbildungsstunden haben die Schülerinnen und Schüler der Zentralen Krankenpflegeschule ihr berufliches Rüstzeug erhalten.

Seite 2

Schweitzer-Schule wetterfest

Dach, Fenster, Fassade: 480 000 Euro fließen in diesen und in den nächsten Sommerferien in die Sanierung der Albert-Schweitzer-Schule.

Seite 3

Schutz für Jugendliche

An zwei Terminen in dieser Woche werden im Impfzentrum auch Zwölf- bis 15-Jährige gegen das Coronavirus geimpft. Ein Kinderarzt berät vor Ort.

Kreis Warendorf

Ahlen



CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR AHLEN			
Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl
17 (13)	3498 (3494)	3396 (3396)	22,9 (21,0)

Quelle: Kreis Warendorf, Stand 26. Juli 2021 / Angaben in Klammern: Samstag

Coronafallzahlen steigen wieder an

AHLEN. Im landesweiten Trend steigen auch im Kreis Warendorf die Coronafallzahlen wieder leicht an. Sieben Neuinfektionen registrierte das Gesund-

heitsamt über das vergangene Wochenende, vier davon in Ahlen. In der Wersestadt gibt es damit aktuell 17 Infizierte, die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt 22,9.

„Ahlen zeigt Flagge“ abgesagt

AHLEN. Innozial sagt „Ahlen zeigt Flagge“, das für den 22. August geplante Fest der Kulturen auf der Zeche „Westfalen“, ab. Als Begründung nennen die Veranstalter die neuen Bestimmungen zur Coronapandemie des Landes NRW. „Das tut uns im Her-

zen weh – hatten wir doch gehofft, dass es dieses Jahr wieder möglich sein wird“, so Innozial-Geschäftsführer Dietmar Zöller in einer Mitteilung. Dementsprechend fällt auch das für den heutigen Dienstag (27. Juli) geplante Infotreffen aus.

Feuerwehr löscht Brand in Müllcontainer

AHLEN. Ein Müllcontainer brannte in der Nacht zu Samstag gegen 1.15 Uhr an der August-Kirchner-Straße. Die Flammen griffen auf einen daneben stehenden Überseecontainer über. Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr löschten das Feuer in dem Container, in dem sich gelagerte Gegen-

stände der Fritz-Winter-Gesamtschule befanden, die dadurch beschädigt wurden. Warum der Müllcontainer in Brand geriet, ist bislang unklar. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 96 50 oder per E-Mail an poststelle.arendorf@polizei.nrw.de entgegen.

Das Letzte

Einer Spinne ins Netz gegangen

Kurz vor Ablauf der Garantiezeit räumt das Autohaus dem Ahlener eine kostenlose Kleininspektion ein, die dieser auch gerne annimmt. Auf die angebotene Tasse Kaffee zur Überbrückung der Wartezeit verzichtet er aber dankend. Stattdessen geht's zum „Autos gucken“ in den anliegenden Showroom: Hier stehen sie, die neuesten Modelle, in allen Preisklassen, aufpoliert, und wie zum Einsteigen bereitgestellt. Der Ahlener geht sie der Reihe nach durch. Es fehlt nur noch der Wagen aus der Oberklasse, der an exponierter Stelle nahe einem großen Schaufenster platziert ist. Obschon eigentlich Geldbeutelbedingung nicht gerade seinem Beuteschema zuzuordnen, entschließt er sich, wenigstens mal einen Blick darauf zu werfen. Gucken kostet ja nichts! Als er sich zwischen

Fahrzeug und Schaufenster begibt, spürt er, wie ihn der Wagen förmlich vereinahmt, ja, quasi mit seinen ganzen Reizen umgarnt. Doch dann flucht er ein lautloses „Ich glaube, ich spinne!“ in sich hinein, als er bemerkt, dass er nicht dem automobilen Charme erlegen, sondern einer höchstfleißigen Spinne ins großflächige Netz gegangen ist. Da steht er jetzt in seinem T-Shirt und seiner Bermuda und hat das Gefühl, sich plötzlich in einem Ganzkörper-Kokon zu befinden. Überall fein gesponnene Fäden! Er bricht die Besichtigung ab und kommt doch noch auf das Begrüßungsangebot zurück. Bei einer Tasse Kaffee wandert sein Blick aus sicherer Entfernung zurück. Wer wird dem Autohändler tatsächlich mal als Käufer „seines“ Traumwagens ins Netz gehen? -hf

Kita im Dolberger Baugebiet „Hases Wiese“ vor dem Start

Neues Zuhause für Hummelkinder

Von Peter Harke

DOLBERG. Zuerst drückte das Grundwasser von unten hoch und flutete Anfang September vergangenen Jahres die Baugrube, was den Zeitplan um einen ganzen Monat zurückwarf. Dann, bei einem heftigen Wolkenbruch vor wenigen Tagen, regnete es durch die Öffnung des Haupteingangs rein. Pech, dass die Glasschiebetür noch nicht eingebaut war, Glück, dass der Fußboden erst in dieser Woche verlegt wird. „Auf den letzten Drücker“, wie Detlef Weißenborn, schmunzelnd feststellt.

»Das ist schon alles sehr hochwertig.«

Bauleiter Joachim Schramm

„Ist halt so“, fügt der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Warendorf-Beckum hinzu und bleibt mit Blick auf den Eröffnungstermin der neuen Kita im Dolberger Baugebiet „Hases Wiese“ ebenso entspannt wie Investor Marc Baumann, Architekt Stephan Beutner und Bauleiter Joachim Schramm. Alle sind zuversichtlich, dass Elektriker, Installateure, Pflasterer und Inneneinrichter bis kommenden Montag das Feld geräumt haben werden, damit die Geräuschkulisse von Bohren und Hämmern auf fröhliches Kinderlachen umschalten kann.

Wegen des akuten Bedarfs an Betreuungsplätzen im Lambertidorf war die Einrichtung bereits zum 1. August 2020 an den Start gegangen, provisorisch untergebracht zunächst in Containern auf einem unbebauten Grundstück an der Lamberti-



Sehen voller Vorfreude der Eröffnung der neuen Kita entgegen (v.l.): Bauleiter Joachim Schramm, Architekt Stephan Beutner, Investor Marc Baumann, DRK-Fachbereichsleiterin Anke Edelmeier, Kitaleiterin Nadine Döring-Rosser und DRK-Kreisgeschäftsführer Detlef Weißenborn. Fotos: Peter Harke

straße unweit der Mehrzweckhalle und für den Anfang nur mit zwölf Kindern. Eine spannende Zeit sei das gewesen, sagt Kitaleiterin Nadine Döring-Rosser, „aber nun freuen wir uns auf das Neue.“ Bei der Besichtigung des künftigen Domizils der „Hummelwiese“ – der Name soll bleiben – bekommt die Erzieherin leuchtende Augen. Und Anke Edelmeier, Fachbereichsleiterin für die Kitas beim DRK, möchte am liebsten ihren Schreibtisch hier aufstellen, so einladend wirken die Räume auf sie. Der Vinylboden in Holzoptik, die (Eichen-)Holz-Aluminiumfensterrahmen, die

lärmschluckende Streulochdecke, die geschwungenen Lichtstreifen, die freundlichen Sanitäranlagen – hier wurde offensichtlich an nichts gespart. „Das ist schon alles sehr hochwertig“, bestätigt Joachim Schramm. Dabei haben die Planer aber neben der Optik vor allem auf die kindgerechte Funktionalität geachtet. Auch bei der Ausstattung der Gemeinschaftsküche. Der besondere Clou: ein ausziehbares Podest, auf das die Kleinen sich stellen können, um mit den Händen auf die Arbeitsplatte lang zu können. Denn sie sollen bei der Zubereitung des Mittagessens helfen. „In

unseren Einrichtungen wird frisch gekocht, wir legen großen Wert auf gesunde Ernährung“, berichtet Detlef Weißenborn. Mit dem in Dolberg betreibt das Rote Kreuz jetzt sieben Kindergärten im Kreis Warendorf, als achter wird ebenfalls am 2. August Ahlens erste Waldkita in der Langst dazukommen (wie berichtet).

Ausgelegt ist die „Hummelwiese“ für insgesamt 55 Kinder in allen drei Gruppenformen. „Im Ü 3-Bereich haben wir noch ein paar Plätze frei“, informiert Anke Edelmeier, die auch Adressatin von stets willkommenen Bewerbungen als pädagogische Fachkraft oder Bufdi ist.

Knapp 540 Quadratmeter stehen der Kita im Erdgeschoss des von der Firstretail Consult GmbH in Bielefeld errichteten einzigen Mehrfamilienhauses im Baugebiet „Hases Wiese“ zur Verfügung. Hinzu kommt der Außenbereich mit einer extragroßen Sandfläche, Klettergeräten und Bobbycar-Rennbahn. Von ihren Balkonen aus werden die Mieter der darüberliegenden Wohnungen den Kindern beim Spielen zuschauen können. Zwischen 55 und 115 Quadratmeter bewegen sich die sieben Einheiten, davon zwei Maisonette-Wohnun-

gen über zwei Etagen, die alle durch einen separaten Hauseingang per Aufzug barrierefrei zu erreichen sind. Einbauküchen und Badmöbel gehören zur Grundausstattung. „Kein Mindeststandard“, betont Marc Baumann, einer von drei Geschäftsführern der auf Sozialimmobilien spezialisierten Projektentwicklungsgesellschaft, die nach seinen Angaben auch schon an die 20 Kitas realisiert hat.

»Wir wollten hier keinen Riesenklotz hinstellen.«

Architekt Stephan Beutner

Nicht nur konzeptionell, als Mehrgenerationenmodell, soll sich das Ganze in das Dorfleben integrieren, sondern auch von der Architektur her möglichst harmonisch einfügen. Stephan Beutner vom Büro ARS in Münster erklärt: „Wir wollten hier keinen Riesenklotz hinstellen, sondern haben den Baukörper durch ein Flachdach in der Mitte zwischen zwei Satteldächern gegliedert, um die Massivität rauszunehmen.“ Auch der Materialmix aus Putz und Klinker bei der Fassade trage zu einem aufgelockerten Erscheinungsbild bei.



Nadine Döring-Rosser (l.) und Anke Edelmeier beim Rundgang.



Architekt Stephan Beutner demonstriert das ausziehbare Podest unter der Arbeitsplatte in der Küche, auf das die Kinder sich stellen können.

„Ahlener Appell“ will sich an „Rettungskette für Menschenrechte“ beteiligen

Hand in Hand durch den Kreis Warendorf

-hat AHLEN. Das Vorhaben will aufrütteln: Am 18. September wollen Engagierte in Deutschland, Österreich und Italien eine Menschenkette von der Nordseeküste bis Süditalien bilden, um ein Zeichen gegen das Sterben im Mittelmeer zu setzen.

Am vergangenen Freitag nahmen Sven Hanses und Marcus Schneider aus Ahlen an einem Vorbereitungstreffen im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Neubeckum teil. „Die Federführung im Kreis hat der Kreisverband der Grünen mit Ludger Wiesch über-

nommen“, sagte Sven Hanses, ein Sprecher des „Ahlener Appells“, anschließend. Der Zusammenschluss verschiedener zivilgesellschaftlicher Gruppen und Verbände, der sich im April 2018 anlässlich einer Veranstaltung der AfD in der Stadthalle mit dem Ziel des gemeinsamen Protests gründete, will sich an dem bundesweiten Projekt unter dem Namen „Rettungskette für Menschenrechte“ beteiligen.

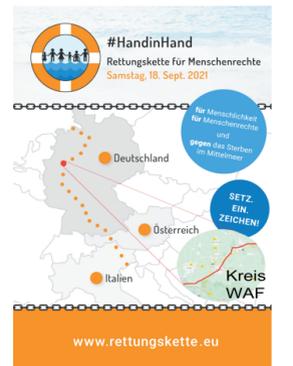
Ihre aktive Teilnahme haben bislang außer den Ahlenern Vertreter aus Beckum und Oelde zugesagt. Oelde

ist auch als erste Station im Kreis nach Rheda-Wiedenbrück vorgesehen. Über Beckum und Ahlen soll die Kette weiter nach Heessen gehen, wobei die Ansprechpartner in Hamm noch gesucht werden.

Die Auftaktveranstaltung im Kreis soll in Oelde stattfinden. Von dort aus geht es weiter nach Beckum und Ahlen, wobei ein ursprünglich in der Innenstadt geplanter Abschluss wohl nicht in Frage kommt. Bei einer ersten Besichtigung der Route stellten Sven Hanses und Marcus Schneider

fest, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit nur Straßen mit getrenntem Fuß-/Radweg geeignet sind. Deshalb soll die Rettungskette über Dolberg nach Heessen verlaufen.

Auf jeden Fall hoffen die Initiatoren auf breite Unterstützung durch die Öffentlichkeit und suchen weitere Akteurinnen und Akteure, die sich beteiligen wollen. Diesbezüglich sollen Kirchen, Vereine und Gewerkschaften angesprochen werden. Das nächste Vorbereitungstreffen ist für den 5. August in Ahlen terminiert.



Flyer sollen für die „Rettungskette für Menschenrechte“ werben.

Westfälische Nachrichten

Anschrift: Ostenmauer 1, 59227 Ahlen
Lokalredaktion: 80 88 28, Fax: 80 88 38
E-Mail: redaktion.ahlen@wn.de
Servicepartner: Thiele Das Reisebüro, Warendorfer Straße 1, Ahlen; Mo-Fr 9-12.30 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
Franz Willeke OHG, Alleestr. 2, Ahlen-Dolberg, Mo-Fr 7-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa 7-13 Uhr
Anzeigenannahme: 80 88 21, Fax: 80 88 48
Zeitungszustellung: 80 88 42

